

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum
18. Januar 2019 an:

Frau Birgit Joos
Hauptabteilung Weltkirche
Diözese Rottenburg Stuttgart
Postfach 9
72108 Rottenburg

bjoos@bo.drs.de
07472-169661

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist
kostenlos. Es gibt ausschließlich vege-
tarisches Essen.

Wegbeschreibung zum Haus der katholischen Kirche:

Vom Hauptbahnhof Stuttgart aus sind
es nur wenige Gehminuten bis zum
Haus der Katholischen Kirche. Verlas-
sen Sie den HBF in Richtung Innen-
stadt/Fußgängerzone (Königstraße).

U-Bahnlinien: U5, U6, U7 und U 15 bis
Schlossplatz. Von dort auf der Königs-
straße in Richtung Hauptbahnhof ge-
hen, ca. 2 Minuten Gehzeit.

Die Ökumenischen Strategietage zur Entwicklungszusammenarbeit

Die entwicklungspolitischen und welt-
kirchlichen Abteilungen der Kirchen in
Baden-Württemberg haben sich im
Jahr 2013 in der "Ökumenischen Ko-
ordination: Die Kirchen und die Ent-
wicklungs-zusammenarbeit in Baden-
Württemberg" zusammengeschlossen,
um die jeweiligen Arbeitsgebiete bes-
ser miteinander abzustimmen, ge-
meinsame Aktionen zu planen und sich
gegenüber Politik, Gesellschaft und
Wirtschaft in abgestimmter Weise zu
artikulieren. Seit 2015 nehmen auch
die Umwelt- und Friedensfachdienste
an der Ökumenischen Koordination
teil.

Einmal im Jahr findet ein gemeinsamer
Strategietag statt.

2014: Entwicklungszusammenarbeit in
Baden-Württemberg

2015: Rüstungsexporte

2016: Klimawandel und kirchliche EZ

2017: Wirtschaft, Handel, Entwicklung

2018: Klimagerechtigkeit



2019 wird der Ökumeni-
sche Strategietag von
der Diözese Rottenburg-
Stuttgart verantwortet.

Ernährung und Landwirtschaft

in Baden-Württemberg
und weltweit



Ökumenischer Strategietag zur Entwicklungszusammenarbeit

31.01.2019 / 10:00 – 16:15 Uhr
Haus der Katholischen Kirche
Königstr. 7, Stuttgart

ÖKUMENISCHE KOORDINATION

Die Kirchen und die
Entwicklungszusammenarbeit
in Baden Württemberg

Ernährung und Landwirtschaft in Baden-Württemberg und weltweit

Eines der erstaunlichsten Phänomene des internationalen Agrar- und Lebensmittelhandels in den letzten Jahren ist die Entstehung und Ausbreitung von privaten Lebensmittelstandards. Neben den staatlichen Qualitäts- und Sicherheitsstandards beeinflussen diese privaten Nachhaltigkeitsstandards die Bedingungen des agrarischen Warenhandels mittlerweile in erheblichem Maße.

Vor dem Hintergrund der entstehenden globalen Agenda nachhaltiger Entwicklung wird diesen Initiativen von vielen Akteuren eine wichtige Rolle zugeschrieben. Allerdings stehen den Entwicklungsbeiträgen privater Lebensmittelstandards auch Risiken gegenüber, die eine kritische Diskussion erfordern.

- Welche Bedeutung haben private Lebensmittelstandards für die Konsumenten und den Handel in Baden-Württemberg?
- Welche Auswirkungen haben private Standards auf die (kleinbäuerlichen) ErzeugerInnen im globalen Süden?
- Welche Herausforderung stellen sie für die Kirchen und kirchliche Einrichtungen dar?

Herzliche Einladung!

Für die ökumenische Koordination
Dr. Wolf-Gero Reichert

Programm

- Ab 10 Uhr** Ankommen
- 10.30 Uhr** Begrüßung und Einführung
- *Domkapitular Dr. Heinz D. Stäps
Leiter Hauptabteilung Weltkirche,
Diözese Rottenburg-Stuttgart*
- 10.45 Uhr** Gerechte und nachhaltige Lebensmittelstandards
- *Dr. Rudolf Buntzel
Akademie Schloss Kilchberg, Bereichsleitung Politische Ökologie*
- 11.30 Uhr** Podiumsgespräch mit dem Hauptreferenten und
- *Ministerialdirigentin Grit Puchan
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz*
 - *Volker Greulich
Projektreferent Afrika
Kolping International*
 - *Clemens Dirscherl
Beauftragter für Tierwohl und Nachhaltigkeit, Kaufland*
- 12.30 Uhr** Mittagsimbiss
- 13.30 Uhr** Kurzbericht aus dem Bündnis für Klimagerechtigkeit
- 13.45 Uhr** Arbeitsgruppen
- 15.15 Uhr** Impulse aus den Arbeitsgruppen: Weitere Vorhaben und Absprachen
- 16.00 Uhr** Verabschiedung und Segensworte

Arbeitsgruppen

Am Nachmittag werden fünf Arbeitsgruppen angeboten. Bei jeder Arbeitsgruppe gibt es kurze Impulse:

AG 1: Die Rechte von Bauern weltweit

- *Wolfgang Schleicher
Verband katholisches Landvolk*
- *Landesbauernpfarrerin Gabriele Walcher-Quast*

AG 2: Friedensarbeit und Entwicklung

- *Charlotte Kehne
Ohne Rüstung leben (tbc)*
- *Richard Bösch
Bildungsreferent Pax Christi*
- *Joachim Schilling
Friedenspfarrer*

AG 3: Globales Lernen: Ernährung und ländliche Entwicklung (EPIZ)

AG 4: Rettet die Sorten, das Saatgut und die Lebensmittel! (AG Jugend)

- *Patrick Kaiser, Genbänkle e.V*
- *Initiative Foodsharing*

AG 5: Landwirtschaft und Partnerschaftsarbeit

- *Hans Heinrich
Evangelische Mission in Solidarität (EMS)*